

Sortenempfehlungen 2014 - Winterweizen

Hinweise zur Fruchtart

Winterweizen bleibt auch 2014 mit ca. 195.000 ha die wichtigste Kultur auf sächsischen Äckern. Damit ist nach 2010 und 2011 die drittgrößte Anbaufläche seit 1990 zu verzeichnen. Aufgrund der vielfältigen Verwertungsmöglichkeiten ist Winterweizen eine wirtschaftlich sehr attraktive Fruchtart, die mittlerweile in größerem Umfang auch auf leichten Sandstandorten sowie in den Höhenlagen der Verwitterungsstandorte in Konkurrenz zu anderen Kulturen tritt.

Im Zentrum der Sortenwahl stehen die Ertrags- und Qualitätssicherheit. Die vergangenen Jahre verdeutlichen die differenzierten Ansprüche an Winterweizensorten. In den Jahren 2010 und 2011 wurde v. a. die Fallzahlstabilität der Sorten „gefordert“. 2012 war die Winterfestigkeit der Sorten die wichtigste Eigenschaft. 2013 wies einen späten Vegetationsbeginn im Frühjahr und eine ausgeprägte Nässephase im Mai auf. Dominierende Krankheit war Blattseptoria. Nach der Aussaat 2013 stellte sich eine langanhaltende Periode mit deutlichem Niederschlagsdefizit bis April ein. Die Monate Mai und Juli 2014 brachten wieder über dem langjährigen Mittel liegende Niederschlagsmengen mit überdurchschnittlichen Temperaturen. 2014 wurde von starkem Gelbrostbefall geprägt.

Die sehr differenzierten Witterungsbedingungen der letzten Jahre erfordern hoch anpassungsfähige Sorten, die mit den verschiedensten Wachstums- und Erntebedingungen zurechtkommen müssen.

Da aber keine Sorte alle gewünschten Eigenschaften vereinen kann, steht zur Risikominderung an erster Stelle, der Anbau mehrere Sorten mit unterschiedlichen Anbau- und Qualitätseigenschaften. Sorten mit deutlichen Risiken sind im Anbauumfang zu begrenzen. Wird nur eine Sorte angebaut, sollte diese möglichst keine extremen Schwächen aufweisen, die zu Totalverlusten führen können. Zwei Risiken sind von besonderer Bedeutung: die Gefahr durch geringere Winterhärte auszufallen (wie z. B. 2012) sowie das Risiko erhöhter DON-Gehalte, die die Vermarktbarkeit ganzer Partien gefährden können. Im Qualitätsweizenanbau sind außerdem das Erreichen von hohen Rohproteingehalten und stabil-hohen Fallzahlen bei Elite- und A-Weizensorten sehr wichtig, um qualitätsbedingte Preisabzüge zu minimieren. Merkmale, wie Standfestigkeit, Gesundheit an Ähre, Blatt und Halmbasis sowie weitere Qualitätsmerkmale, wie z. B. Hektolitergewicht und Sedimentationswert, sind außerdem für den Anbau bzw. die Vermarktung relevant.

Sortenempfehlung

	D-Süd-Standorte	Lö-Ackerebene	Lö-Übergang	V-Standorte
E	Genius, Kerubino ²⁾	Genius, Akteur ⁴⁾ , Gourmet ¹⁾ Kerubino ²⁾	Genius, Akteur ⁴⁾ , Gourmet ¹⁾ Kerubino ²⁾	Genius, Akteur ⁴⁾ , Kerubino ²⁾
A	Julius, Discus, Patras, Opal, Meister ⁴⁾ , Atomic ⁴⁾ , Pionier ¹⁾ Linus ³⁾	Patras, Julius, Opal, Meister ⁴⁾ , Atomic ⁴⁾ , Linus ³⁾	Julius, Patras, Opal, Meister ⁴⁾ , Atomic ⁴⁾ , Toras Linus ³⁾	Julius, Patras, Opal, Meister ⁴⁾ , Atomic ⁴⁾ , Pionier ¹⁾ Linus ³⁾
B	Probearbeit: Rumor	Desamo ¹⁾ Probearbeit: Rumor	Desamo ¹⁾ Probearbeit: Rumor	Desamo ¹⁾ Probearbeit: Rumor
C	Elixer ¹⁾	Elixer ¹⁾	Elixer ¹⁾	Elixer ¹⁾

1) vorläufige Empfehlung

2) Sorte mit geringerem RP-Gehalt

3) schwache Fallzahlstabilität beachten

4) mittlere bis schwächere Winterfestigkeit beachten: Anbauumfang begrenzen!

Bearbeiter: Martin Sacher, Marion Böhme, Dr. Diana Haase
 Abteilung/Referat: Landwirtschaft/Pflanzenbau
 E-Mail: Martin.Sacher@smul.sachsen.de
 Telefon: 035242631-7209
 Redaktionsschluss: 30.08.2014
 Internet: www.smul.sachsen.de/lfulg

Ergebnisse der Landessortenversuche Winterweizen 2012 – 2014

	3)	Kornertrag in Stufe II ¹⁾ - relativ				Vorläufige Qualitätsergebnisse 2014					
		D- Süd	Lö- Ebene	Lö- Überg.	V- St.	RP-Gehalt		Fallzahl		Sedi.-Wert	
						Pom.	For.	Pom.	For.	Pom.	For.
<i>dreijährige Prüfungsergebnisse 2012-2014</i>											
Anzahl Vers. BB (dt/ha) ²⁾		20 85,1	15 107,2	11 104,3	19 93,4						
Akteur	E	90	91	93	92	12,6	14,7	349	361	40	70
Kerubino	(E)	100	101	99	100	13,0	14,6	360	353	49	68
Genius	E	100	95	96	97	12,6	14,3	391	361	42	70
Toras	A			99		12,1		332		31	
Potenzial	A				96		14,0		346		68
Discus	A	101									
JB Asano	A	100	102	101	102	12,1	13,6	311	331	31	55
Julius	A	105	101	105	102	11,5	13,1	359	353	38	67
Meister	A	98	101	98	98	12,2	13,7	346	362	34	44
Linus	A	106	105	107	106	12,0	13,5	278	280	32	46
Kometus	A		98	98	94	12,7	14,6	350	366	47	72
Opal	A	98	99	100	96	12,6	15,6	374	371	50	73
Atomic	A	101	105	101	104	12,2	13,4	388	389	37	58
Patras	A	100	102	100	100	12,4	15,2	352	312	38	70
Colonia	B	100	101	101	105	12,5	13,0	312	358	49	71
Hermann	C _K				103		13,0		309		26
GD 5%											
<i>zweijährige Prüfungsergebnisse 2013/2014</i>											
Anzahl Vers. BB (dt/ha) ²⁾		15 87,8	10 106,5	7 106,0	12 93,5						
Gourmet	E		96	98	93 ⁴⁾	12,7	14,3	410	394	51	72
Zeppelin	A		97	95	97	13,1	14,5	372	385	63	73
Pionier	A	103	99	99	102	12,6	14,3	356	354	52	63
Apertus	A		101	101	102	12,6	14,0	334	349	40	60
Rebell	A		105	104		12,2		310		37	
Gordian	B	104	102	105	102	12,4	13,6	339	339	28	42
Memory	B		103	102	101	12,0	13,3	363	361	33	51
Desamo	B		103	102	106	12,2	13,6	361	382	30	40
Elixer	C	110	109	107	104	11,3	13,2	313	324	20	33
GD 5%											
<i>einjährige Prüfungsergebnisse 2014</i>											
Anzahl Vers. BB (dt/ha) ²⁾		8 91,8	5 112,6	4 112,7	6 96,6						
Avenir	A		100	103	98	12,1	13,6	368	366	39	66
Boregar	(A)	98	107	98	102	12,3	13,9	162	309	36	61
Rumor	B	(104)	106	103	104	11,7	12,5	283	343	33	42
Mescal	B			106	102	11,6	13,2	369	376	30	53
Landsknecht	C _K				108		12,1		253		28
Bernstein	E		100	99		12,0		343		40	
KWS Montana	E		97	95		12,9		349		50	
Axioma	E		95	91		14,3		354		70	
Dichter	A		102	100	98	12,7	14,1	355	368	40	53
Attraktion	A		96	96		12,4		293		40	
Kompass	A	(101)	103		103		13,5		369		65
KWS Loft	B	104	104	104	103	11,4	13,2	350	379	32	59
RGT Reform	A	(104)	103	100	101	12,3	13,8	385	372	44	72
Franz	A		103								
Johnny	B	105	104	103	101	11,7	13,0	258	218	20	31
GD 5%											

- 1) Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz;
 Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz
 2) BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbauggebiete)
 3) Qualitätsklasse 4) einjährig geprüft () ein Versuchsort weniger

Kornerträge der Jahre 2012, 2013 und 2014

		Kornertrag in Stufe II ¹⁾ - relativ								
		D-Süd			Lö-Übergang			V-Standorte		
		2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Anzahl Vers. BB (dt/ha) ²⁾		5 76,6	7 83,4	8 91,8	4 101,4	3 97,2	4 112,7	7 93,3	6 90,3	6 96,6
Akteur	E	84	94	89	93	95	92	90	94	91
Kerubino	€	107	98	99	98	101	99	102	101	96
Genius	E	102	98	100	96	95	96	96	96	100
Gourmet	E					100	97			93
Potenzial	A							88	99	102
JB Asano	A	90	105	101	98	102	103	101	102	105
Julius	A	110	104	102	106	108	103	102	101	102
Meister	A	82	103	102	89	104	103	92	100	103
Linus	A	105	105	107	109	109	104	105	104	108
Kometus	A				97	98	99	97	94	92
Opal	A	101	95	99	105	97	97	101	94	92
Atomic	A	84	105	106	94	103	105	101	107	104
Patras	A	101	100	100	103	94	100	104	95	100
Zeppelin	A					95	94		96	99
Pionier	A		104	102		102	97		105	99
Apertus	A					102	100		104	100
Avenir	A						103			98
Boregar	(A)			98			98			102
Colonia	B	96	99	102	102	99	103	100	108	106
Gordian	B		106	102		110	101		106	99
Memory	B					104	100		103	99
Desamo	B					103	101		109	104
Rumor	B			104			103			104
Mescal	B						106			102
Hermann	C							101	105	103
Elixer	C		112	108		106	107		106	101
Landsknecht	C									108
Dichter	A						100			98
Kompass	A			101						103
KWS Loft	B			104			104			103
RGT Reform	A			104			100			101
Johnny	B			105			103			101
Toras	A				100	99	98			
Rebell	A					104	103			
Bernstein	E						99			
KWS Montana	E						95			
Axioma	E						91			
Attraktion	A						96			
Discus	A	105	101	100						

2012 waren folgende Versuchsorte stärker durch Kahlfröste geschädigt:

D-Süd: Baruth, Beetzendorf, Gadegast, Pessin, Vipperow

Löß-Übergang: Nossen, Pommritz

Verwitterungsstandorte: Hessberg, Kalteneber

Eliteweizen (E)

Genius ermöglicht in allen Anbaugebieten Kornerträge über dem Niveau von Akteur. Vor allem auf den D-Standorten wird mehrjährig ein mittleres Ertragsniveau erzielt, vergleichbar mit qualitätsstarken A-Weizensorten. In den Merkmalen Fallzahlhöhe, Fallzahlstabilität sowie Rohproteingehalt werden meist nicht ganz die Werte von Akteur erreicht. Genius ist durch eine mittlere Reife und gute Winterfestigkeit gekennzeichnet. Vorteilhaft sind die gute Braunrost-, Gelbrost- und Mehltairesistenz. Auf die hohe Blattseptoriaanfälligkeit ist bei der Bestandesführung zu achten.

Akteur erreicht 2014 auch in der Stufe mit optimalem Fungizideinsatz für Eliteweizensorten unterdurchschnittliche Erträge. Dreijährig stehen nur noch Kornerträge von 90 bis 93 % in den dargestellten Anbaugebieten zu Buche. Hervorzuheben ist die sicherste Vermarktungsqualität im E-Qualitätssegment, was auch unter schwierigen Wachstums- und Erntebedingungen bestätigt wurde. Die deutlichen Schwächen in der Blattgesundheit (2014: Gelbrost!) erfordern eine intensive Bestandesführung, um erhebliche Ertragseinbußen zu vermeiden. Aufgrund der zügigen Jugendentwicklung sollte Akteur nicht zu früh gesät werden. Die Winterfestigkeit ist mittel bis geringer (Anbaufläche begrenzen!). Eine wirtschaftliche Erzeugung ist nur gegeben, wenn ausreichende Preiszuschläge für die Qualität gewährt werden.

Kerubino bringt 2014 in allen Anbaugebieten leicht unterdurchschnittliche Kornerträge, dreijährig wird ein annähernd mittleres Kornertragsniveau, vergleichbar mit qualitätsstärkeren A-Weizensorten, erzielt. Die höheren Erträge führen häufig zu schwächeren Rohproteingehalten im Erntegut. Besonders auf Standorten mit höherem Ertragspotenzial wird beim Rohproteingehalt nicht immer E-Qualität erreicht. In der Reife ist Kerubino mit mittelfrüh bis mittel zu bewerten und ist damit eine der frühesten Züchtungen im aktuellen Prüfsortiment. Da die Fallzahlen nicht immer ausreichend stabil sind, sollte Kerubino rechtzeitig geerntet werden. Auf Mehltau-, Braunrost- und v. a. Gelbrostbefall ist bei dieser Sorte zu achten. Kerubino ist für den Anbau geeignet, wenn schwächere Rohproteingehalte akzeptabel sind.

Gourmet ist auf den Lößstandorten zweijährig im Ertragsniveau zwischen Kerubino und Genius einzuordnen. Auf den V-Standorten waren die Erträge im ersten Versuchsjahr 2014 schwächer. Die Qualitätsparameter 2013 waren im akzeptablen Bereich. Allerdings sind weitere Ergebnisse erforderlich, um die Sorte qualitativ fundiert bewerten zu können. Die Qualitätseinstufungen des BSA lassen Rohproteingehalte und Sedimentationswerte zwischen Akteur und Kerubino, bei mittlerer Fallzahlstabilität erwarten. Die Standfestigkeit der Sorte ist gut, die Winterfestigkeit mittel. Die Blattgesundheit ist mit Ausnahme der hohen Braunrostanfälligkeit überdurchschnittlich.

Mit **Bernstein**, **KWS Montana** und **Axioma** wurden drei neue Eliteweizensorten erstmalig geprüft. Bernstein zeigte hierbei leichte Ertragsvorteile, auf Kerubino-Niveau. Die Rohproteingehalte der Sorten Bernstein und KWS Montana sind hoch, wie bei Gourmet, eingestuft. In den Parametern Fallzahlhöhe und Sedimentationswert wurde KWS Montana mit der höchsten Einstufung (APS 9) versehen, während Bernstein hier jeweils mit APS 8 bewertet wurde. Die Fallzahlstabilität beider Sorten wird mit hoch eingeschätzt. **Axioma** zeigt im ersten Versuchsjahr in der behandelten Stufe Erträge auf Akteurniveau. Hervorzuheben ist die günstige Eliteweizenqualität. Bisher vorliegende Ergebnisse zum Rohproteingehalt liegen beachtliche 1,5 bis 2,0 % über Akteur.

Qualitätsweizen (A)

Julius zählt mehrjährig zu den ertragsstärksten Sorten im A-Qualitätssegment, bei hoher Ertragsstabilität über die Versuchsorte und Jahre. Auch 2014 werden in allen Anbaugebieten überdurchschnittliche Kornerträge erzielt. Julius zeigte 2012 seine ausgesprochen gute Winterfestigkeit. Qualitativ bringt Julius hohe, stabile Fallzahlen. Die Rohproteingehalte sind niedriger, was eine angepasste Spätstickstoffdüngung erfordert. Die Mehltauanfälligkeit von Julius hat etwas zugenommen bei einer ansonsten recht guten Blattgesundheit. Zu beachten ist, dass Julius in der Reife eine der spätesten A-Sorten ist.

Patras erreicht 2014 in allen Anbaugebieten mittlere bis leicht überdurchschnittliche Kornerträge, nachdem 2013 vereinzelt etwas schwächere Ergebnisse festgestellt wurden. Dreijährig liegt die Sorte auf mittlerem Ertragsniveau. Unter den Kahlfröstdingungen 2012 hat die Sorte eine sehr gute Winterfestigkeit nachgewiesen. Patras ermöglicht eine ausgewogene A-Qualität, bei einer mittleren Fallzahlstabilität. Auf die Absicherung der Standfestigkeit ist zu achten, 2014 wies Patras an einigen Versuchsorten Lager auf. Patras ist durch eine mittlere bis gute Blattgesundheit gekennzeichnet.

Opal erzielt nach drei Versuchsjahren knapp mittlere bis mittlere Kornerträge in den Anbaugebieten. 2014 fallen die Erträge auf den V-Standorten stärker ab. Die Sorte weist gute Qualitätseigenschaften, v. a. leicht überdurchschnittliche Rohproteingehalte, auf. Die Fallzahlstabilität ist auf mittlerem Niveau. 2012 konnte die Sorte mit einer sehr guten Winterhärte überzeugen. Die Braunrostanfälligkeit ist höher, bei ansonsten guter Blattgesundheit. Zu beachten ist die spätere Reife von Opal, vergleichbar mit der Sorte Julius. In der Fusariumresistenz zählt sie zu den besten im aktuellen Prüfsortiment, weshalb Eignung für den Anbau in Maisfruchtfolgen besteht.

Meister bestätigt 2014 sein überdurchschnittliches Ertragspotenzial. Die dreijährigen Ertragsergebnisse sind durch das Auswinterungsjahr 2012 beeinflusst, die Sorte besitzt eine schwächere Winterfestigkeit. Meister zählt zu den qualitativ guten Sorten mit hohen, meist stabilen Fallzahlen und für das A-Segment günstigen Rohproteingehalten. Aufgrund der Schwächen in der Blattgesundheit erfordert Meister eine intensive Bestandesführung. In der Standfestigkeit zählt die Sorte zu den besten. Der Anbauumfang sollte aufgrund des Auswinterungsrisikos nicht überzogen werden.

Toras erreicht meist nicht das Ertragsniveau neuer A-Weizensorten, bringt aber durch seine sehr gute Winterfestigkeit und die geringste Anfälligkeit gegenüber Ährenfusarium ein hohes Maß an Anbausicherheit mit. Hinzu kommen überwiegend günstige Vermarktungsqualitäten mit überdurchschnittlichen Rohproteingehalten und Fallzahlen. Im Jahr 2010 waren bei der Sorte regional Fallzahlstabilitätsprobleme aufgetreten, weshalb sie in diesem Merkmal mittel bewertet wird. Toras ist nicht immer ausreichend standfest. Die Sorte eignet sich zur Reduzierung des Fusariumrisikos in engen Mais- und Weizenfruchtfolgen.

Discus zählt mehrjährig zu den ertragsstarken A-Weizensorten auf den D-Süd-Standorten mit einer beachtlichen Ertragsstabilität. Die Sorte gewährleistet meist die sichere Erzeugung von Qualitätsweizen mit tendenziell höheren Rohproteingehalten. In der Blattgesundheit ist mit der hohen Braunrostanfälligkeit nur ein Schwachpunkt zu nennen. Discus hat Schwächen in der Standfestigkeit, was die Anbauwürdigkeit auf Böden mit stärkerer N-Nachlieferung mindert. Die sehr winterharte Sorte ist frühsaatgeeignet. Im Merkmal Fusariumresistenz gehört sie zu den aktuell besten Züchtungen.

Linus ist dreijährig in allen Anbaugebieten die ertragsstärkste Sorte. Hervorzuheben ist die hohe Ertragsstabilität. Die Winterfestigkeit der Sorte ist mittel bis gut. Qualitativ ist Linus eine der schwächsten unter den A-Sorten. Kennzeichnend sind niedrigere Rohproteingehalte, unterdurchschnittliche Sedimentationswerte und eine sehr geringe Fallzahlstabilität. Aufgrund der schwachen Fallzahlstabilität sollte der Anbauumfang nicht überzogen und eine rechtzeitige Ernte eingeplant werden. Die Mehltauanfälligkeit ist etwas höher. Auffällig sind hin und wieder überdurchschnittliche DON-Gehalte.

Atomic gehört 2014 in allen Anbaugebieten zu den zwei ertragsstärksten A-Weizensorten. Die dreijährigen Erträge sind durch Auswinterungsschäden im Jahr 2012 beeinflusst. Die Sorte ist mit einer mittleren bis schwächeren Winterfestigkeit zu bewerten, weshalb der Anbauumfang im Sinne einer Risikobegrenzung nicht überzogen werden sollte. Mit Atomic sind hohe Fallzahlen mit mittlerer Fallzahlstabilität sowie niedrigere Rohproteingehalte, aber hohe Sedimentationswerte möglich. Die Sorte weist eine mittlere bis gute Standfestigkeit sowie eine überdurchschnittliche Blattgesundheit auf.

Pionier kann nach zweijähriger Prüfung ertraglich auf den D-Süd- und Verwitterungsstandorten mit leicht überdurchschnittlichen Leistungen überzeugen. Auf den Lößstandorten werden annähernd mittlere Kornerträge erzielt. Pionier weist eine mittlere Winterhärte auf und ist durch eine gute A-Qualität mit hohen, stabilen Fallzahlen und mittleren Rohproteingehalten gekennzeichnet. Die Sorte zählt in der Standfestigkeit zu den besten. Die Blattgesundheit ist mit Ausnahme der mittleren bis höheren Braunrostanfälligkeit ebenfalls positiv zu bewerten. Die Fusariumanfälligkeit ist mittel.

Unter den zweijährig geprüften Sorten fällt **Rebell** mit sehr hohen Kornerträgen auf. Die Sorte mit intensiver Jugendentwicklung gehört in der Winterfestigkeit allerdings zu den schwächsten und weist eine mäßige A-Qualität (geringere Sedimentationswerte) auf. **Apertus** bringt zweijährig meist mittlere bis leicht überdurchschnittliche Kornerträge, bei einer mittleren bis schwächeren A-Qualität (niedriges Fallzahlniveau).

Sieben neue A-Weizensorten, darunter mit Boregar eine Sorte mit EU-Zulassung, wurden 2014 erstmalig geprüft. Bis auf Attraktion erreichen die Sorten knapp mittlere bis leicht überdurchschnittliche Kornerträge. Die frühreife, begrante Sorte **Boregar** zeigte hierbei größere Schwankungen in den Leistungen zwischen den Versuchsorten, mit Spitzenergebnissen in der Löß-Ackerebene. Qualitativ haben die Sorten **Avenir**, **Kompass** (mittlere bis geringere Winterfestigkeit), **Dichter** sowie **Boregar** ansprechende Qualitätsbewertungen auf Grundlage der Wertprüfungen bzw. der 2-jährigen EU-Sortenversuche erhalten. Die ertragsstark eingestufte Sorte **RGT Reform** (mit guter Winterfestigkeit) ist mit tendenziell niedrigeren Rohproteingehalten bei ansonsten guten Qualitätsbewertungen versehen worden. Die Sorte **Franz** erhielt in der Fusariumanfälligkeit die Note „6“ (mittel bis höher).

Brotweizen (B)

Desamo bringt zweijährig überdurchschnittliche Kornerträge in den drei Anbaugebieten, in denen die Sorte geprüft wurde, mit Stärken auf den V-Standorten. Aufgrund der guten Blattgesundheit werden sehr hohe Erträge in der unbehandelten Stufe erzielt. Hier zählt die Sorte fast immer zu den besten. Desamo reift mittel, ist recht standfest, weist eine gute Winterfestigkeit auf und ermöglicht höhere Rohproteingehalte und hohe, stabile Fallzahlen.

Rumor, 2013 in Deutschland zugelassen, wurde 2014 erstmalig in den LSV geprüft und erzielte überdurchschnittliche Kornerträge in allen vier Anbaugebieten. Rumor ist bereits in den Versuchen mit frühreifen Sorten 2013 und 2014 mit hohen Kornerträgen aufgefallen. Im Merkmal Reife ist die Sorte vergleichbar mit JB Asano. Rumor zeigt eine typische B-Qualität mit niedrigeren Rohproteingehalten und einer mittleren Fallzahlstabilität. Kennzeichnend ist eine mittlere bis gute Standfestigkeit, eine mittlere Winterfestigkeit und eine mittlere (Gelbrost!) bis gute Widerstandsfähigkeit gegenüber den wichtigsten Blattkrankheiten.

Drei weitere B-Sorten standen 2014 im ersten LSV-Prüfjahr. **Mescal** war im Löß-Übergangsbereich in der behandelten Stufe nach Elixer die Sorte mit den zweithöchsten Kornerträgen. Mescal weist Schwächen in der Standfestigkeit auf. **KWS Loft**, mit starkem Gelbrostbefall 2014, sowie **Jonny**, mit geringerer Winterfestigkeit, zeigten Kornerträge von 101 bis 105 % in den Anbaugebieten.

C-Weizensorten

Elixer ist in drei von vier Anbaugebieten 2014 die ertragsstärkste Sorte. Lediglich auf den V-Standorten wird nicht ganz das hohe Niveau des Vorjahres erreicht. Zweijährig stehen somit in allen Anbaugebieten überdurchschnittliche Kornerträge zu Buche. Aufgrund der guten Blattgesundheit (nur die Blattseptoriaanfälligkeit ist mittel) überzeugt die Sorte besonders in der Stufe ohne Fungizideinsatz. Die Sorte ist durch eine gute Winterfestigkeit gekennzeichnet. 2014 wurden vereinzelt Schwächen in der Standfestigkeit festgestellt.

Landsknecht, im ersten Jahr auf den Verwitterungsstandorten geprüft, war in diesem Anbaugebiet die ertragsstärkste Züchtung 2014. Die Sorte konnte ebenso in zwei Brauweizenprüfungen in Nossen und Christgrün (bei reduzierter N-Düngung) mit den höchsten Kornerträgen überzeugen.

Sorteneigenschaften

Sorte	Zulas- sung	Qual. gr.	Reife- zeit (Gelbreife)	Ähren/ m ²	Körner/ Ähre	TKM (g)	Pflan- zen- länge ¹⁾ (cm)	Stand- festigkeit (1-9)	Winter- festigkeit (1-9)
Akteur	2003	E	msp	0/-	0	0	m-l	0/+	0
Kerubino	EU	(E)	m	+	0/-	0	m	0	0
Genius	2010	E	m	0	0	0	m	0	+
Gourmet	2013	E	msp	0/+	0	0	k-m	+	0
Axioma	2014	E	m	0/+	0	0	k-m	+	0/-
Bernstein	2014	E	m	0	0	0/+	l	+	0/-
KWS Montana	2014	E	m	0	+	0/-	k-m	0/-	0
Toras	2004	A	msp	0/+	0	0	m	0/-	++
Potenzial	2006	A	msp	0/+	0/+	0/-	k-m	+	0/-
Discus	2007	A	msp	0/+	0/+	0/-	m-l	-	++
JB Asano	2008	A	mfr	0	0	+	m	0/-	0/-
Julius	2008	A	msp	0/+	0	0/+	m	0/+	++
Linus	2010	A	msp	0	+	0	k-m	0/+	0
Meister	2010	A	msp	0/-	0/+	0/+	m	+	0/-
Kometus	2011	A	m	0/+	0/+	0/-	k-m	+	0/-
Opal	2011	A	msp	0/-	+	0	m	0/+	++
Atomic	2012	A	m	0/+	0/+	0	k	0/+	0/-
Patras	2012	A	m	0/-	0	+	k-m	0/-	++
Zeppelin	2012	A	m	0	0	0	m	0	++
Apertus	2013	A	msp	0	0/+	+	m	+	0
Avenir	2013	A	msp	0/+	0	0	m	0	0
Pionier	2013	A	msp	0/+	+	0/-	m	+	0
Rebell	2013	A	m	0	+	0/-	k	0	-
Attraktion	2014	A	msp	0/+	0/+	0/-	k-m	0	0/-
Dichter	2014	A	msp	0/+	+++	-	k	+	++
Franz	2014	A	msp	0	++	0	m	0/-	+
Kompass	2014	A	msp	0/+	0	0/+	m	0	0/-
RGT Reform	2014	A	msp	0/+	0	0/+	k	0/+	+
Boregar	EU	(A)	mfr					0/-	0
Colonia	2011	B	m	0	+	0	k-m	0/+	0
Desamo	2013	B	m	0/+	++	0/-	k-m	0/+	+
Gordian	2013	B	m	0/+	+++	-	k	0/+	+
Memory	2013	B	msp	+	0/+	0/-	k-m	+	++
Mescal	2013	B	m	0	0/+	+	m	-	0
Rumor	2013	B	mfr	+	0/+	0/-	m	0/+	0
Johnny	2014	B	msp	0/-	++	0/+	m	0/+	0/-
KWS Loft	2014	B	msp	0	+++	0	k-m	0	0
Elixer	2012	C	msp	0	++	0/-	m	0/-	+
Hermann	2007	Ck	msp	0/+	0	0	m	0/+	0
Landsknecht	2013	Ck	msp	0	++	0	m	0	0
Ø 2014 ²⁾			17.7.	594			101	2,7	1,0
Ø 2013 ²⁾			30.7.	627	34	47,9	92	2,6	1,8
Ø 2012 ²⁾			18.7.	588	38	50,2	90	1,0	2,4

1) k = kurz; m = mittel; l = lang

2) Daten des Löß-Übergangsgebietes

(E) bei EU-Sorten liegt eine Qualitätseinstufung auf Grundlage von zwei EU-Prüfjahren vor
fettgedruckte Sorten = Empfehlungssorten zur Aussaat 2014

Krankheitsanfälligkeit

Sorte	Anfälligkeit für						
	Mehltau (1–9)	Braun- rost (1–9)	Gelb- rost (1–9)	Blatt- septoria (1–9)	DTR (1–9)	Halm- bruch (1–9)	Ähren- fusarium ¹⁾ (1–9)
Akteur	-	-	-	-	0	0/-	4
Kerubino	0/-	0/-	0/-	0	0/+	0/-	4
Genius	+	+	+	-	0/-	0/+	4
Gourmet	+	-	+	+	0/+	0/-	4
Axioma	+	0/+	+	+	0/+	0	3
Bernstein	0	+	+	0	0	0	5
KWS Montana	+	0/+	+	0	0	0/-	4
Toras	0/-	-	+	0	0/+	0/-	2
Potenzial	0	0/-	+	0/-	0	0/-	5
Discus	+	-	+	0/+	0/+	0	3
JB Asano	+	0/-	-	-	0	0	6
Julius	0	0/+	+	0/+	0	0	5
Linus	0/-	0	+	0	0/-	+	5
Meister	0/-	-	0/-	0	0/+	0	4
Kometus	+	0/-	-	0	0/+	0/-	4
Opal	+	0/-	+	0/+	+	0	3
Atomic	+	+	0/+	0/+	0	0/+	5
Patras	+	0/+	+	0	0	0/-	4
Zeppelin	+	+	+	0	0/+	0/-	4
Apertus	0/+	0	+	0/+	0	0	4
Avenir	+	+	+	0/+	+	0/-	4
Pionier	+	0/-	0/+	+	0/+	0	5
Rebell	+	0/+	+	0	0/-	+	5
Attraktion	+	+	+	+	0	0/-	5
Dichter	0	+	+	+	0/+	0/-	4
Franz	+	0	+	+	0	0	6
Kompass	+	+	+	0/+	0/+	0/-	4
RGT Reform	+	+	+	0/+	0	0	4
Boregar	0/+	-	+	0			
Colonia	0/+	+	+	0/+	0	+	4
Desamo	0	+	+	+	0/+	0/-	5
Gordian	+	+	+	0/+	0	0/-	6
Memory	+	+	+	0/+	0/-	0	5
Mescal	+	0/+	+	0	0/-	0	5
Rumor	0/+	+	0	0/+	0	0	4
Johnny	+	+	+	0/+	0/+	0/-	4
KWS Loft	+	+	-	0/+	0	0	4
Elixer	+	+	+	0	0/-	0/-	4
Hermann	0	0/+	0/-	0	0	+	3
Landsknecht	0	+	-	0/+	0	+	4
Ø 2014 ²⁾	1,6	(2,9)	2,4	3,1			
Ø 2013 ²⁾	2,4	2,3	1,0	4,6			
Ø 2012 ²⁾	1,6	3,9	1,0	3,5			

1) Einstufungen des Bundessortenamtes:

5 ... mittel; 4 ... gering bis mittel; 3 ... gering; 2 ... sehr gering bis gering

2) Daten des Löß-Übergangsgebietes;

nicht eingeschätzte Merkmale: keine ausreichende Datenbasis vorhanden

Bewertung der Kornqualität

Sorte	Rohprotein- gehalt ¹⁾ (%)	Sedimen- tations- wert ¹⁾ (Eh)	Fallzahl- höhe ¹⁾ (s)	Fallzahl- stabilität	Hekto- liter- gewicht (kg/hl)	Stärke- gehalt (%)
Akteur	8	9	8	+	+	0/-
Kerubino	6	7	8	o	0	0
Genius	8	9	9	o	0/+	0/-
Gourmet	7	8	8	o	0/+	0/-
Axioma	9	9	8	+		
Bernstein	7	8	8	+		
KWS Montana	7	9	9	+		
Toras	6	8	9	o	+	0
Potenzial	5	8	8	+	+	0
Discus	6	7	7	+	+	0/+
JB Asano	5	6	6	-	0/+	0
Julius	4	7	8	+	0/+	0
Linus	4	5	8	--	0/-	0/+
Meister	5	6	9	+	0/-	0/-
Kometus	5	8	9	++	+	0
Opal	5	8	8	o	+	0
Atomic	4	7	9	o	0/-	0
Patras	5	7	8	o	0/-	0
Zeppelin	6	9	8	-	+	0/-
Apertus	5	6	6	o	0	0
Avenir	5	7	8	+		
Pionier	5	8	8	+	+	0
Rebell	5	5	7	o	0	0/-
Attraktion	4	7	6	+		
Dichter	5	6	8	+		
Franz	4	7	8	+		
Kompass	5	7	8	+		
RGT Reform	4	7	9	+		
Boregar						
Colonia	5	7	7	o	0	0/+
Desamo	5	5	9	+	0/-	0
Gordian	5	5	8	+	0	0
Memory	3	5	6	-	0	0
Mescal	3	5	7	o		
Rumor	3	5	6	o		
Johnny	3	4	6	o		
KWS Loft	4	6	9	+		
Elixer	3	4	6	+	0/-	0/+
Hermann	3	3	6	-	0/-	0/+
Landsknecht	1	4	4	--		
Ø 2014 ²⁾						
Ø 2013 ²⁾	14,2	53	373		79,1	66,5
Ø 2012 ²⁾	14,0	56	366		80,5	67,6

1) Einstufungen des Bundessortenamtes

9 ... sehr hoch; 7 ... hoch; 5 ... mittel; 3 ... gering; 1 ... sehr gering

2) Daten des Löß-Übergangsgebietes

nicht eingeschätzte Merkmale: keine ausreichende Datenbasis vorhanden